

# **Gemeinde Friesenheim**

## **Trinkwasserversorgung**

### **Europaweite Vergabe eines Einzelauftrags**

#### **Ingenieurleistungen | Neubau Verbindungsleitung Hochbehälter Oberschopfheim bis Hochbehälter Voll- mereiche sowie Förderleitung Bohrbrunnen Oberschopfheim**

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
nach SektVO

### **BIETER-INFORMATION**

(Phase 2 | Verhandlungsverfahren)

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen .....	3
2.	Auftraggeber, Vergabestelle, Berater.....	3
3.	Anzubietende Leistungen .....	4
3.1	Gegenstand der Leistungen.....	4
3.2	Leistungszeitraum.....	5
3.3	Lose.....	6
4.	Vorbefasste Unternehmen.....	6
5.	Angebotsverfahren und Ablauf.....	6
5.1	Art des Verfahrens.....	6
5.2	Angebotsgrundlagen .....	6
5.3	Hauptangebot, Nebenangebote .....	6
5.4	Unklarheiten, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte.....	7
5.5	Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer.....	7
5.5.1	Bietergemeinschaften.....	7
5.5.2	Unterauftragnehmen .....	7
5.6	Ablauf des Verhandlungsverfahrens .....	8
6.	Formulardateien und Nutzung, einzureichende Unterlagen .....	8
7.	Formale Vorgaben zum Verhandlungsverfahren (Phase 2) .....	9
7.1	Einreichen der Bietererklärungen .....	9
7.2	Nachfordern von Unterlagen.....	10
7.3	Kostenerstattung für die Angebotserstellung.....	10
8.	Prüfung und Wertung der Angebote .....	10
8.1	Grundlagen .....	10
	Hinweise zur Preisprüfung.....	11
9.	Zuschlags- und Bindefrist.....	11
10.	Mitteilungen und Bekanntmachungen .....	11
10.1	Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote.....	11
10.2	Bekanntmachung der Auftragsvergabe.....	12
11.	Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung .....	12

## 1. Vorbemerkungen<sup>1</sup>

Bitte lesen Sie diese Bieter-Information zum Erstellen des Angebots sowie die Anlagen sorgfältig durch. Darüber hinaus werden Sie gebeten, unmittelbar die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen. Eine Übersicht über die relevanten Anlagen finden Sie in der separaten Unterlage **Anlagenverzeichnis Verfahrensunterlagen** (Anlage AV).

Zur Abgabe eines Angebots sind die in den **Anlagen Erklärung zu leistungsbezogenen Zuschlagskriterien** (Anlage 2\_V1) und **Erklärung Preiskriterium – Honorarangebot** (Anlage 2\_V2) zu verwenden. Mit diesen sind sämtliche der darin geforderten Erklärungen und Nachweise einzureichen.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.

Die Ihnen vorliegenden Unterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Eine weitergehende anderweitige Nutzung – gleich welcher Art – ist an die schriftliche Zustimmung der Vergabestelle gebunden.

## 2. Auftraggeber, Vergabestelle, Berater

Auftraggeber ist die **Gemeinde Friesenheim**, Friesenheimer Hauptstraße 71/73, 77948 Friesenheim.

Diese wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend als „Auftraggeber“ oder „Vergabestelle“ bezeichnet.

Bewerber/Bieter werden gleichbedeutend auch als „Auftragnehmer“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Vertragspartner“ bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren fachlich beraten und unterstützt von

### **MARKUS VOGEL – BERATUNG**

Schulstraße 16  
77876 Kappelrodeck

sowie in den rechtlichen Fragen beraten und vertreten von

### **MENOLD BEZLER Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB**

Stresemannstraße 79  
70191 Stuttgart

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

### **3. Anzubietende Leistungen**

#### **3.1 Gegenstand der Leistungen**

Die Gemeinde Friesenheim beabsichtigt die Trinkwasserversorgung zukunftsicher zu gestalten. Hierzu sind auf Basis des vorliegenden Strategiegutachtens eine Reihe von Maßnahmen erforderlich. Die weiteren planerischen Leistungen zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme sind gemäß Sektorenverordnung (SektVO) zu vergeben. Die Vergabe dieser Teilleistungen ist im Gesamtkontext der Umsetzung des Strategiegutachtens zu betrachten.

Ziel der in diesem Vergabeverfahren zu vergebenden Ingenieurleistungen sind die Planung und Überwachung folgender Neubaumaßnahmen:

- A. Verbindungsleitung Hochbehälter Oberschopfheim bis Hochbehälter Vollmereiche (Ortsteil Oberweier) in neuer Trasse
- B. Förderleitung Bohrbrunnen Oberschopfheim bis zur neuen Verbindungsleitung der Hochbehälter in neuer Trasse

Die bereits bestehenden Trassenführungen und Einrichtungen der wesentlichen WV-Anlagen mit Druckstufen (ohne Ortsnetze) sind in Anlage 2\_B4.2 dargestellt (vertrauliche Information).

Die künftigen Trinkwasserleitungen ergänzen die bestehenden Hauptleitungen und dienen der Erweiterung und Ausfallsicherheit.

Die Verbindungsleitung (A) zwischen den Hochbehältern soll bidirektional betrieben werden.

Die Förderleitung (B) soll das am Bestandsbrunnen sowie dem zu einem späteren Zeitpunkt herzustellenden zweiten Bohrbrunnen Oberschopfheim gewonnene Trinkwasser über die neue Verbindungsleitung ins Gesamtnetz einspeisen.

Vorzugsweise soll, soweit möglich, eine räumlich getrennte Trassenführung gegenüber den bestehenden Hauptleitungstrassen angestrebt werden. Mögliche Optionen sind in der Anlage 2\_B4.1 dargestellt. Die in Frage kommende Trasse soll möglichst über öffentliche Grundstücke geführt werden.

Für den Fall, dass mehrere Trassen alternativ zu prüfen sind, werden die relevanten Leistungen in den Leistungsphasen 1 und 2 (Anlage 12.1 zu § 43 HOAI) jeweils als „Mehrfachbeauftragung“ betrachtet und vergütet. Im Zuge dieser Planungsphasen sind die notwendigen Funktionsbauwerke zu ermitteln (Bedarfsplanung mit Kostenrahmen). Die notwendigen Bedarfe der Technischen Ausrüstung (Anlagengruppen 1, 4, 5, 7 und 8 nach Anlage 15 zu § 55 HOAI) sind aufzuzeigen.

Die vom Auftraggeber jeweils ausgewählte Vorzugstrasse wird in der Folge ab der Leistungsphase 3 den weiteren Planungsgegenstand für die Verbindungs- und Förderleitung darstellen.

Gegenstand dieses Verfahrens sind Leistungen zur Planung der Gewerke „Ingenieurbauwerk Wasserversorgungsleitungen (HOAI Teil 3 Objektplanung, Abschnitt 3) mit Ingenieurvermessung (HOAI Anlage 1.4.).

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist der objektbezogene Abschluss eines Einzelvertrags über entsprechende Planungsleistungen, deren Honorierung im Bereich Objektplanung geregelt ist:

- „Ingenieurbauwerke“ (Neubau Wasserversorgungsleitung) nach § 41 HOAI i.V.m. Anlage 12 (zu § 43 Abs. 4, § 44 Abs. 5 HOAI)

Es kommen die zugehörigen Grundleistungsbilder sowie Besonderer Leistungen zur Beauftragung. Daneben sind die Leistungen der zugehörigen Ingenieurvermessung (Anlage 1.4.7, Lph 1-4 HOAI) Gegenstand des Verfahrens. Die Bildung der Einzelobjekte sowie des gesamten Leistungsumfangs ist in Anlage 2\_B3 dargestellt.

Die vorermittelte Auftragssumme für die Planungsleistungen dieses Verfahrens beträgt rd. 704.000 Euro netto.

An das Planungsunternehmen als Vertragspartner werden besondere Qualifikationsanforderungen (Anlage 1\_A1) und dezidierte fachliche Leistungsanforderungen gestellt. Letztere sind in den verfahrensgenständlichen **Anlage Pflichtenheft Ingenieurleistungen – Infrastrukturanlagen** (2\_B1) beschrieben.

Der Auftrag wird in Form eines öffentlich-rechtlichen Vertrags stufen-/abschnittsweise (Lph 1 bis 2 ggf. mehrfach sowie jeweils einmalig Lph 3 und 5-9, siehe Anlage 2\_B5, jeweils § 3) vergeben.

Die enthaltenen Planungsleistungen unterliegen dem Werkvertragsrecht § 650p BGB.

#### Optionsvereinbarungen:

- Die Teilleistung des Objekts 2 (Trassenprüfung, Klären der Vorzugslösung) kann bei Bedarf mehrfach abgerufen werden (mit zugehörigen Besonderen Leistungen). In den Anrechenbaren Kosten berücksichtigt werden bei weiteren Trassenalternativen nur neu zu prüfende Trassenabschnitte.
- Im Falle einer Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Planungsleistungen (Lph 1 bis 2 und zugehörige Besondere Leistungen) und einer bis dahin vertragskonformen Leistungserbringung (siehe Anlage 2\_B1) beabsichtigt der Auftraggeber dem Auftragnehmer auch die weiteren Planungs- und Überwachungsleistungen (Lph 3 und 5 bis Lph 9 und ausführungsbezogene Besondere Leistungen) zu übertragen, siehe hierzu Anlage 2\_B5 (§ 3).
- Im Falle von z.B. wiederholten Grundleistungen werden die betroffenen Teilleistungen nach der „Siemon-Tabelle“ (Leistungsbild Ingenieurbauwerke) bewertet.

## **3.2 Leistungszeitraum**

Die Laufzeit der Vertragsvereinbarung ist abhängig vom Verlauf des Projekts. Die Bearbeitung soll unmittelbar mit Vertragsabschluss beginnen und in Gänze direkt zur Bauausführung gelangen.

### **3.3 Lose**

Keine Losbildung.

## **4. Vorbefasste Unternehmen**

Kein

## **5. Angebotsverfahren und Ablauf**

### **5.1 Art des Verfahrens**

Das Vergabeverfahren erfolgt nach § 15 SektVO als „Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb“.

### **5.2 Angebotsgrundlagen**

Hinsichtlich der Ingenieurleistungen verweisen wir generell auf die **Anlage Pflichtenheft Ingenieurleistungen – Infrastrukturanlagen** (Anlage 2\_B1) und die Aufgabenbeschreibung (Anlage 2\_B3).

Grundlage für die Honorarermittlung der HOAI-Grundleistungen sind in besonderer Weise die vorgenannten Anlagen.

Verändern sich im Verlauf der Vertragsabwicklung die anrechenbaren Kosten werden diese veränderten anrechenbaren Kosten gemäß HOAI 2021 entsprechend in Ansatz gebracht.

Die abgefragten Teilleistungen (siehe Anlage 2\_B3) hat der Auftraggeber seinerseits vollständig mit einer eigenen, informativen Honorareinschätzung versehen. Diese sind grundlegend in der Anlage 2\_B3 und quantifiziert in der Anlage 2\_V2 informativ ausgegeben. Die informative Honorarschätzung dient ausschließlich der Orientierung (Einschätzung des Auftraggebers über das aus seiner Sicht angemessene Honorar).

Die Honorierung gemäß HOAI 2021 wird ergänzt um die freie Honorarvereinbarung für nicht in der HOAI enthaltene und Besondere Leistungen. Vereinzelt werden von der HOAI abweichende Regelungen seitens des Auftraggebers in den Vergabeunterlagen deklariert. Diese haben in diesen Fällen Vorrang vor der HOAI-Einzelregelung.

### **5.3 Hauptangebot, Nebenangebote**

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist unzulässig.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

## 5.4 Unklarheiten, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, insbesondere solche, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter die Vergabestelle umgehend darauf hinzuweisen.

Der Bieter hat den Auftraggeber auf evtl. Widersprüche in den Ausschreibungsunterlagen und die evtl. Unvollständigkeit der ausgeschriebenen Leistung unverzüglich aufmerksam zu machen.

Die Bieter haben die Möglichkeit, das Vergabeverfahren und den Leistungsgegenstand betreffende **Rückfragen bis zum 06.08.2026 (Eingang)** über den Kommunikationsweg der Vergabeplattform zu stellen. Die Fragen der Bieter werden gesammelt, sortiert und soweit möglich in regelmäßigem Turnus beantwortet. Die **Beantwortung** der Fragen erfolgt durch die Vergabestelle an alle Bieter **bis zum 08.08.2026 (Versand)**.

Fragen, die nicht bis zum vorstehenden Termin übermittelt wurden, können grundsätzlich nicht mehr vor dem Ablauf der Angebotsfrist beantwortet werden.

Bitte beachten Sie:

Es obliegt den Bietern, sicherzustellen, dass sie vor Angebotsabgabe mögliche zusätzliche Informationen auf der Vergabeplattform abgerufen bzw. diese auf solche geprüft haben.

Die vor Ende der Angebotsfrist über die Vergabeplattform veröffentlichten Antworten sind im Rahmen der Angebotserstellung von den Bietern zu beachten und werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

## 5.5 Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer

### 5.5.1 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind nur zulässig, soweit sich diese bereits im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs als Bewerbungsgemeinschaften um die Teilnahme bemüht haben und zugelassen wurden. Eine nachträgliche Bildung einer Bietergemeinschaft ist unzulässig.

### 5.5.2 Unterauftragnehmen

Die wesentlichen Unterauftragnehmen waren bereits Gegenstand der Eignungsprüfung. Eine sich abzeichnende Änderung der vorgesehenen Unterauftragnehmen ist, unmittelbar anzuzeigen (siehe Kap. 11). In der Folge ist eine Eignungsprüfung durch den Auftraggeber erforderlich. Einen Unterauftragnehmer, bei dem ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB vorliegt, muss der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle ersetzen. Die Vergabestelle behält sich vor, das Ersetzen eines Unternehmens zu verlangen, bei welchem ein Ausschlussgrund nach § 124 GWB vorliegt. Kommt der Bieter der Aufforderung nicht oder nicht innerhalb der vorgegebenen Frist nach, führt dies zum Ausschluss des betreffenden Bieters.

## **5.6 Ablauf des Verhandlungsverfahrens**

Das Verhandlungsverfahren wird ggf. in mehreren Schritten durchgeführt:

### Schritt 1 | Abgabe Erstante

Der Bieter hat ein erstes Angebot abzugeben, das alle geforderten Leistungen und Bestandteile der Aufgabenbeschreibung beinhaltet.

Diesem ersten Angebot sind die Vorgaben für dieses Vergabeverfahren, insbesondere das Leistungsbild sowie der Vertragsentwurf unverändert zugrunde zu legen.

Die Angebote werden sodann im Hinblick auf die konzeptionelle, fachliche und methodische Umsetzung der geforderten Leistungsinhalte geprüft und anhand der Zuschlagskriterien (Anlage 2\_B2) bewertet.

Der Auftraggeber behält sich vor, bereits den Zuschlag auf das Erstante zu erteilen und nicht in Verhandlungen einzutreten.

### Schritt 2 | Verhandlungen und Abgabe weiterer verbindlicher Angebote (optional)

Die Vergabestelle wird mit den anhand der Zuschlagskriterien gemäß Kap. 8 bestplatzierten Bietern Verhandlungen führen und die Bieter zur Überarbeitung und ggf. Ergänzung ihrer Angebote auffordern.

Nach Durchführung der Verhandlungen sowie abschließender Prüfung und Wertung der Angebote wird auf Grundlage der Zuschlagskriterien gemäß Kap. 8 und unter Anwenden der **Anlage Auswahlkriterien Bieter** (Anlage 2\_B2) dem wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

Die Vergabestelle behält sich vor, bereits auf das erste Angebot den Zuschlag zu erteilen, ohne in Verhandlungen einzutreten. Die Vergabestelle behält sich weiter vor, im Rahmen des an die erste Wertung anschließenden Verhandlungsverfahrens sukzessive weniger gut (aussichtslos) platzierte Bieter auszuscheiden. In diesem Fall kann nur mit einzelnen, anhand der Wertung besser platzierten Bietern in (weitere) Verhandlungen eingetreten werden.

## **6. Formulardateien und Nutzung, einzureichende Unterlagen**

Laden Sie die vom Auftraggeber bereitgestellten Dateien (siehe Anlage AV, Anlagenverzeichnis Verfahrensunterlagen) herunter.

Die einzureichenden Dokumente sind als geschützte, direkt ausfüllbare Formulardateien auf MS-Excel-Tabellenbasis organisiert. Erfassen Sie die geforderten Erklärungen direkt in diesen Formularen (siehe dortigen „Hinweis zum Ausfüllen“). Sofern Felder in Bezug zueinander stehen und technisch verbunden sind, erfolgt die Berechnung bzw. das Ausfüllen automatisiert im geschützten Tabellenbereich. Die Ergebnisse werden direkt in der Tabelle angezeigt.



Sofern der Auftraggeber gesonderte Anlagen des Bewerbers/Bieters fordert/zulässt, benennt er diese in den Formularunterlagen. Der Bewerber/Bieter muss die individuellen Anlagen generell als „PDF-Datei“ abgeben.

Über die geforderten Unterlagen hinaus sind keine weiteren Informationen durch die Bewerber erwünscht. Solche dennoch eingereichte Informationen werden nicht berücksichtigt.

Bearbeiten Sie die Formulardateien ausschließlich im Originalformat.

Einreichen der Bietererklärungen und Nachweise:

### **Phase 2 | Verhandlungsverfahren**

- **Anlage 2\_V1**

Diese Anlage enthält die Bieter-Angaben zu den zur Leistungsprüfung erforderlichen, einzureichenden Unterlagen und Erklärungen. Vom Bieter geforderte Unterlagen und Erklärungen sind als separate PDF-Dateien zusammenzustellen, eindeutig zu bezeichnen und im geforderten Umfang einzureichen.

- **Anlage 2\_V2:**

Diese Anlage enthält die Angebotspreise des Bieters.

Das Honorarangebot Tabellenblatt 2\_V2 ist nur vollständig, wenn sämtliche Preisangaben in den ggf. verbundenen Tabellenblätter der Anlage ausgefüllt sind.

Die Formulardatei der Anlage 2\_V2 muss im Originalformat eingereicht werden. Zudem ist ein PDF-Gesamtabdruck der hierin enthaltenen Tabellenblätter als Beleg-Kopie einzureichen.

## **7. Formale Vorgaben zum Verhandlungsverfahren (Phase 2)**

### **7.1 Einreichen der Bietererklärungen**

Für die Abgabe der Bietererklärungen stellt die Vergabestelle die in den **Anlagen 2\_V1 und 2\_V2** bereitgestellte Formulare zur Verfügung.

Die Erklärungen müssen elektronisch in Textform (§ 126b BGB) über das Online-Vergabeportal fristgerecht eingereicht werden.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal „Deutsches Vergabeportal“ (<https://www.dtv.de>) zu erfolgen.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor dem Ende der Angebotsfrist die Übermittlung der Bietererklärungen zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie auf der Website des Vergabeportals weitergehende Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Support der

Vergabeplattform. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Abgabe des Teilnahmeantrags grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem oder postalischem Wege übermittelte Bietererklärungen, wie z.B. per Telefax oder auch per E-Mail, sind nicht zugelassen.

Die **Bietererklärungen** sind spätestens **bis zum 17.08.2026 um 09.00 Uhr** einzureichen.

## **7.2 Nachfordern von Unterlagen**

Ein Anspruch auf Nachfordern unvollständiger oder fehlerhafter Unterlagen durch die Vergabestelle besteht nicht.

Die Vergabestelle behält sich vor, die Bieter im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Bieter ausgeschlossen.

## **7.3 Kostenerstattung für die Angebotserstellung**

Für das Bearbeiten und Erstellen des Angebots wird den Bietern keine Entschädigung gewährt.

# **8. Prüfung und Wertung der Angebote**

## **8.1 Grundlagen**

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Die Bewertung der Bieterleistung und dessen Angebot erfolgt im direkten Zusammenhang. Beide Teilaspekte führen zum Ermitteln des wirtschaftlichsten Angebots. Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien (detailliert, siehe Anlage 2\_B2):

	<b>Zuschlagskriterium</b>	<b>Gewichtung in Punkten</b>
<b>1</b>	<b>Projektreferenz Objektplanung</b>	<b>350</b>
1.1	Dokumentation Entwurfsplanung (Lph 3)	100
1.2	Dokumentation Vergabeunterlagen (Lph 6)	150
1.3	Dokumentation Überwachungsprozess (Lph 8)	100
<b>2</b>	<b>Reaktionszeit Örtliche Bauüberwachung</b>	<b>100</b>
<b>3</b>	<b>Projektteam, Vorgehensweise, Leistungsorientierung</b>	<b>250</b>

4	Honorarangebot	300
---	----------------	-----

Der Bieter mit der höchsten Punktzahl gilt als der mit dem wirtschaftlichsten Angebot. Dieser erhält den Zuschlag.

### Hinweise zur Preisprüfung

Hinsichtlich der Grundleistungen ist es dem Bieter möglich, je Objekt einen prozentualen Zuschlag (positiver %-Wert) oder einen prozentualen Abschlag (negativer %-Wert) auf die vom Auftraggeber ermittelten und in Anlage 2\_V2 ausgewiesenen HOAI-Honorare (Basis: Objektbildung wie hier dokumentiert) als konkretes Angebot abzugeben. Diese Vorgehensweise ermöglicht es den Bietern grundsätzlich Kostenentwicklungen, auch hinsichtlich der zu erwartenden Vertragslaufzeit, individuell einzupreisen.

Die vertragsrelevante Anlage „2\_B1“ beschreibt die besonderen Erwartungen des Auftraggebers an die Intensität und Qualität der hier zu vergebenden Ingenieurleistungen und der besonders bedeutsamen Örtlichen Bauüberwachung. Der Auftraggeber unterstellt, dass die Honorare der jeweils leistungsbildbezogenen Orientierungsrahmen der HOAI 2021 generell und mindestens erforderlich sind, um diese besonderen qualitativen Anforderungen (Anlage 2\_B1) zur vertragsgegenständlichen Aufgabenerfüllung durch den Auftragnehmer sicherstellen zu können.

Werden von Bietern Honorarangebote für Grundleistungen unterbreitet, welche zum Unterschreiten der jeweiligen Basishonorarsätze der HOAI 2021 führen oder unerwartet niedrige Honorare für Besondere Leistungen angeboten, wird Preisauflärung verlangt (§ 54 SektVO). In diesem Fall ist die Kalkulation des Bieters zu Prüfzwecken ggf. offenzulegen und gegenüber dem Auftraggeber zu erläutern. Die angebotenen Honorare für Besondere Leistungen werden bei der Basishonorarbetrachtung nicht als kompensierend betrachtet. Der Auftraggeber bewertet die Grundleistungshonorare isoliert.

## 9. Zuschlags- und Bindefrist

Mit Ablauf der Angebotsfrist zur Abgabe eines ersten Angebots beginnt die Zuschlags- und Bindefrist. Der Bieter ist **bis zum 16.10.2026** an sein Angebot gebunden. Das Angebot kann während der Zuschlags- bzw. Bindefrist nicht zurückgezogen werden.

## 10. Mitteilungen und Bekanntmachungen

### 10.1 Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote

Die Zuschlagserteilung soll durch den Auftraggeber nach Möglichkeit am 21.09.2026 erfolgen. Die Vergabestelle informiert mindestens 10 Kalendertage vor Vertragsabschluss über den

Kommunikationsweg der Vergabeplattform den Bewerber- und Bieterkreis. Der früheste Zeitpunkt zur Information der beteiligten Unternehmen über den beabsichtigten Vertragsschluss ist voraussichtlich am 22.09.2026.

Hierbei teilt dieser den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll, sowie dessen Angebotsendsumme mit. Ebenso informiert er über die Gründe, die zum Ablehnen von Teilnahmeanträgen bzw. zum Nichtberücksichtigen von Angeboten führten.

## **10.2 Bekanntmachung der Auftragsvergabe**

Mit der Abgabe seines Angebots erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass im Fall der Zuschlagserteilung auf sein Angebot sein Name und der zu zahlende Auftragspreis bekannt gegeben werden. Sofern Gründe geltend gemacht werden, die gegen eine Bekanntmachung sprechen, entscheidet der Auftraggeber nach pflichtgemäßem Ermessen.

## **11. Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung**

Ausgeschlossen werden Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten.

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Angebote mit unangemessen niedrigen Preisen, die eine vertragskonforme Leistungserbringung nicht sicher erwarten lassen, führen ebenfalls zum Ausschluss des Angebots.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass die Eignung der Bieter während des gesamten Vergabeverfahrens fortbestehen muss. Die Vergabestelle ist daher zur erneuten Prüfung der Biitereignung verpflichtet, sofern der Auftraggeber von Sachverhalten Kenntnis erlangt, die die Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistung in Frage stellen könnten.

Um der Vergabestelle die Prüfung des Fortbestands der Biitereignung zu ermöglichen, sind die Bieter verpflichtet, die Vergabestelle über alle Umstände, die eine erneute Beurteilung der Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) begründen können, zu informieren. Hierzu zählen auch beabsichtigte Unternehmensumwandlungen nach dem UmwG. Die Vergabestelle ist jederzeit berechtigt, aktualisierte Eignungsnachweise zu verlangen.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.